

PORTRAIT



Nuray (li.) und Gülay Özalp sind die Inhaberinnen des Salons 'La mirage de Coiffeur' in Bremen.

KOMMUNIKATION IST TRUMPF

Nuray Özalp ist nun seit gut einem Jahr neue Obermeisterin der Innung Bremen. FRISEUR-WELT hat mit ihr über ihre Motivation und Ziele gesprochen.

Der Salon in der Reeder-Bischoff-Straße in Bremen-Vegesack beeindruckt mit 500 Quadratmetern. Auf zwei Etagen wird im Dienste der Schönheit gearbeitet und geschult. Inhaberinnen von 'La Mirage de Coiffeur' sind die beiden Schwestern Nuray und Gülay Özalp, die 1977 als Kinder aus der Türkei nach Deutschland kamen. Bereits seit 1994 gibt es den ansprechenden Salon, der über die Jahre kontinuierlich erweitert wurde und mittlerweile zu einem wahren Schönheitstempel avanciert ist. Neben allen erdenklichen Dienstleistungen in Sachen Haare und Kosmetik ist auch eine Boutique angegliedert, die bei den Kundinnen regen Zuspruch findet. Rund 18 Mitarbeiter und fünf Auszubildende sorgen für ein ganzheitliches Beauty-Konzept, das auf hochwertigen und schonenden Produkten basiert.

Schwerpunkte der Arbeit im Salon 'La Mirage de Coiffeur' sind Hochsteckfrisuren für besondere Anlässe wie Hochzeiten und kreatives Schminken.

Engagiert ins neue Amt

Die 43-jährige Nuray Özalp war bereits lange

Zeit im Modebereich und im Vorstand für die Bremer Innung tätig, ist also langsam in die neue Aufgabe als Obermeisterin reingewachsen, die sie nun seit etwas mehr als einem Jahr mit viel Engagement ausfüllt.

Friseurwelt: Worin lag für Sie die Motivation, als Obermeisterin tätig zu werden?

Nuray Özalp: Zunächst stieß mein Migrationshintergrund hinsichtlich der Wahrnehmung öffentlicher Ämter auf Skepsis, aber unsere Innungsfriseurinnen haben gemerkt, dass ich meine Sache gut machen wollte und freuen sich jetzt, dass sich etwas tut. Die Migration spielt keine Rolle; wichtig ist allein die Aufgabe und ihre Erfüllung.

Außerdem wollte ich schon immer viel für die Branche und in der Branche bewegen und war somit stets interessiert an Gestaltungsmöglichkeiten. Ich bin sicher, dass man in einer Gruppe mehr erreichen kann. Das möchte ich allen Innungsmitgliedern und den Kollegen, die noch nicht Mitglied sind, vermitteln: Gemeinsam ist man stärker.

In Bremen gibt es rund 400 Friseursalons, davon sind etwa 150 Innungsmitglieder. Das ist